

In den Unterrichtsplänen verwendete Abkürzungen:

KB = Kursbuch	PL = Plenum
AB = Arbeitsbuch	EA = Einzelarbeit
AU = Aussprache	PA = Partnerarbeit
S = Schülerinnen und Schüler	GA = Gruppenarbeit
L = Lehrkraft	iV = interaktive Version

Die Lösungen zu KB und AB können im Bereich „Downloads“ im Lehrwerkservice heruntergeladen werden: www.hueber.de/ein-tolles-team

A So wohne ich

Seite	Aufgabe Material	Ablauf
28	1	Die S sehen die Bilder und Bildunterschriften an und tauschen sich darüber aus, wo Studierende in Deutschland wohl wohnen. Zur Unterstützung können Wörter wie „die meisten“, „viele“, „wenige“, „ein Viertel“, „X Prozent“ an der Tafel gesammelt werden. Um auf den folgenden Hörtext neugierig zu machen, kann die L die S auffordern, ihre Vermutungen mit Prozentangabe zu notieren.
28	2 Audio 035	Hörverstehen I: Detailverstehen Die S hören einen Beitrag zu Statistiken rund ums Studentenleben, in dem sie die genauen Zahlen erfahren, und lösen die Aufgabe. Die Kontrolle erfolgt im Plenum. Dabei kann direkt auch ein Vergleich mit den eigenen Vermutungen angestellt werden.
28	3 Audio 035	Hörverstehen II: Detailverstehen Die S hören den Beitrag noch einmal, wobei sie sich nun besonders auf den Punkt „Sonstige Wohnformen“ konzentrieren.
28-29	4	Grammatik: Indefinitpronomen <i>irgend-</i>: nicht konkret, nicht näher bestimmt Die S lernen anhand des Lesetextes das Indefinitpronomen <i>irgend-</i> kennen. Es bietet sich an, dazu den ersten Teil des Lesetexte im PL zu lesen und den letzten Satz genauer zu untersuchen. Dazu fragt die L die S, wie sie <i>irgendjemand</i> und <i>irgendeine</i> im Kontext des Satzes verstehen. Die L klärt die Bedeutung und lenkt die Aufmerksamkeit der S auf den Grammatikkasten auf Seite 29, der verdeutlicht, dass <i>irgend-</i> beliebig kombiniert werden kann. Im Anschluss lesen die S die weiteren Texte und lösen die Aufgaben. Die Kontrolle erfolgt im PL.
29	5 Audio 036	Hörverstehen I: Globalverstehen Die S hören ein Gespräch und verbinden die Satzteile. Sie erhalten auf diese Weise eine Zusammenfassung der wesentlichen Informationen aus dem Gespräch. Die Kontrolle erfolgt im PL.
30	6 Audio 036	Hörverstehen II: Detailverstehen Die S lesen die Fragen, hören noch einmal das Gespräch und machen Notizen. Dann tauschen sie sich in PA über ihre Antworten aus. Im Anschluss können die Ergebnisse im PL gesichert werden. Grammatik: nicht brauchen zu = nicht müssen Frage 8 ist unter Verwendung der neuen Grammatik formuliert. Die L kann hier helfen, indem sie die Frage umformuliert: <i>Welche Aufgaben muss Tim nicht machen?</i>
30	7	Angewandte Grammatik / Sprechen Die S lesen die Aufgabe und die Beispiele in Sprechblasen.

		<p>Dann formulieren sie in PA selbst Aussagen über das, was Tim nicht zu tun braucht und wenden dabei die neue Grammatik an.</p> <p>Binnendifferenzierung: Die Aufgabe kann im PL durchgeführt werden. Damit aber alle S zum Sprechen kommen, sollte im Anschluss ein zweiter Durchgang in PA stattfinden.</p>
30	8	<p>Grammatik: Passiv mit Modalverben Die L fokussiert die S auf den Grammatikkasten, in dem Beispielsätze mit Modalverben im Passiv abgedruckt sind. Um deren Bedeutung zu erfassen, können die Sätze in die eigene Sprache übersetzt werden, ins Aktiv oder in eine Aufforderung übertragen werden, zum Beispiel: <i>Jemand muss den Hund füttern. / Füttere den Hund.</i></p> <p>Angewandte Grammatik / Schreiben Die ersten Sätze der Aufgabe werden im PL bearbeitet und an der Tafel festgehalten. Wenn die S die Aufgaben gelöst haben, sollten sie im PL kontrolliert werden, sodass alle S korrekte Sätze im Heft haben; diese sind Grundlage für die folgende Sprechaufgabe.</p>
30	9	<p>Angewandte Grammatik / Sprechen In PA spielen die S nun Dialoge mit den Sätzen aus 8 und drei weiteren, eigenen Sätzen. Dabei sollte die L darauf achten, dass die S die Rollen von Eltern und Frederike wechseln, damit alle Gelegenheit haben, die neuen Passivformen zu üben. Abschließend können im PL die eigenen Ideen der S gehört und gewürdigt werden.</p>
31	10	<p>Sprechen Die abschließende Aufgabe überträgt die Inhalte des Abschnitts nun in den persönlichen Bereich der S. Dazu machen sie zunächst Notizen, wo sie wohnen möchten, wenn sie bei ihren Eltern ausziehen und warum und stellen dann ihren Wohnwunsch in der Klasse vor. An dieser Stelle können die Übungen im AB auf den Seiten 18-21 als Hausaufgabe gegeben oder von der L als zusätzliche Aktivitäten im Unterricht eingesetzt werden.</p>

B So leben wir zusammen

31	11	Die S sehen das Foto an und sprechen darüber, wer hier zu sehen sein könnte. Zur eindeutigen Bezeichnung der Personen können die Ziffern auf dem Bild verwendet werden.
31	12 Audio 037	<p>Hörverstehen I: Globalverständnis Die S hören, wie Julian, der Junge, der auf dem Foto zu sehen ist, das Foto beschreibt. In PA vergleichen sie Julians Informationen mit ihren Vermutungen. Die S erkennen im Sinne eines Globalverständnisses, dass hier ein Junge beginnt, von seiner familiären Situation, dem Leben in einer Patchworkfamilie, zu erzählen.</p>
32	13 Audio 038	<p>Hörverstehen II: Detailverständnis Die S lesen die r-/f-Aussagesätze der Aufgabe und hören dann das Audio. Sie lösen die Aufgabe, die Kontrolle erfolgt im PL.</p>
32	14 Audio 038	<p>Hörverstehen III: Detailverständnis Die S hören das Audio ein weiteres Mal. Nun konzentrieren sie sich besonders auf die Informationen, die ihnen ermöglichen, die falschen</p>

		Aussagen in 13 zu korrigieren. Nach dem Vergleich der Korrekturen in PA können die Lösungen im PL gesichert werden.
32	15	Aufgabe 15 führt zum Grammatikthema Plusquamperfekt hin, kann aber noch ohne Kenntnis der Grammatik über die Bedeutung der Sätze gelöst werden. Es bietet sich an, die Aufgabe im PL zu bearbeiten. Nach jedem Satz fragt die L: <i>Was war zuerst? Was war danach?</i> Auf diese Weise wird auch die Bedeutung der temporalen Konjunktion <i>nachdem</i> verständlich.
32	16	<p>Grammatik: Plusquamperfekt Die L fokussiert die S auf den Grammatikkasten, in dem zu sehen ist, wie das Plusquamperfekt gebildet wird.</p> <p>Grammatik: Konjunktion <i>nachdem</i> Der zweite Kasten verdeutlicht, dass <i>nachdem</i> eine Konjunktion ist, die einen Nebensatz einleitet und daher die übliche Satzklammer im Nebensatz auslöst. Um sicherzustellen, dass die Bedeutung des Plusquamperfekt und von <i>nachdem</i> klar ist, können die Beispiele im Kasten in die eigene Sprache übersetzt werden.</p> <p>Die S lesen die Aufgabe und entscheiden, welcher Abschnitt Handlung 1 bzw. Handlung 2 beschreibt.</p>
33	17	<p>Angewandte Grammatik / Schreiben Die S verbinden die Satzteile aus 16 zu Sätzen mit <i>nachdem</i>. Sie müssen dabei das Plusquamperfekt noch nicht selbst bilden, machen sich aber klar, wie <i>nachdem</i> verwendet wird.</p>
33	18	<p>Angewandte Grammatik / Sprechen Nun geht es darum, selbstständig <i>nachdem</i>-Sätze mit Plusquamperfekt zu bilden. Dazu lesen die S im PL das erste Beispiel und den Dialog. Dann spielen Sie Dialoge in PA. Dabei sollte die L darauf achten, dass die Rollen von Frage und Antwort getauscht werden und alle S die Gelegenheit haben, die neue Grammatik zu üben.</p>
33-34	19	<p>Leseverstehen Die S lesen in PA die Einleitung „Familiengeschichten“ und dann je einen Text. Dabei markieren sie, was sie wichtig finden und gern erzählen möchten. Je nachdem, wie viel Zeit zur Verfügung steht, können vor dem Sprechen auch Notizen gemacht werden. Die S tauschen sich dann in PA über ihre Texte aus.</p>
34	20	Die S lesen nun den jeweils anderen Text und markieren Informationen, die sie im Gespräch noch nicht bekommen hatten.
34	21	<p>Angewandte Grammatik / Schreiben Die S lösen die Aufgaben, indem sie die beiden Sätze mit <i>nachdem</i> verknüpfen und Handlung 1 im Plusquamperfekt formulieren. Die Kontrolle erfolgt im PL.</p>
34	22	<p>Die letzte Aufgabe dieses Abschnitts lädt dazu ein, das Gelernte auf die eigene Person zu übertragen. Dazu wählen die S eine Person aus ihrer Familie und schreiben über sie. Wie in der Arbeitsanweisung vermerkt, sollen sie dabei auch <i>nachdem</i>-Sätze verwenden. Es folgt ein mündlicher Austausch in Vierergruppen.</p> <p>An dieser Stelle können die Übungen im AB auf den Seiten 22-23 als Hausaufgabe gegeben oder von der L als zusätzliche Aktivitäten im Unterricht eingesetzt werden.</p>

C Gleiche Chancen, gleiche Rechte

35	23	Die S sehen die Fotos an, beschreiben sie und versuchen, passende Berufe und Berufsbezeichnungen zu finden. Dann folgt ein Klassengespräch: <i>Wer kann sich diesen Beruf für sich vorstellen? Wer nicht? Und warum?</i>
35	24	Leseverstehen I Die S lesen den Text und lösen die Aufgabe. Unbekannter Wortschatz kann an der Tafel geklärt werden. Im PL werden Lösungssätze gesammelt.
35	25	Sprechen Die S führen ein Klassengespräch über den Girls'/Boys' Day, wobei sie ihre Meinung zur Aktion sagen können. Sofern nicht bekannt ist, ob es ähnliche Aktionen im eigenen Land gibt, kann dies kurz recherchiert werden.
36	26 Audio 039	Hörverstehen I: Detailverstehen Die S lesen die Lückensätze und hören dann den Diskussionsbeitrag, wobei sie besonders auf die gesuchten Informationen achten. Sie ergänzen die Lücken.
36	27 Audio 039	Hörverstehen II: Detailverstehen Die S lesen die Aussagen und hören dann noch einmal Nun geht es darum, die Aussagen dem Moderator, Linda und Mario zuzuordnen. Die Kontrolle erfolgt im PL. Die Sätze 6 und 11 enthalten die Konjunktion <i>trotzdem</i> , die hier schon mithilfe des Grammatikkastens erklärt werden kann, sofern die S dazu Fragen haben.
36	28	Grammatik: Konjunktionen <i>obwohl</i> und <i>trotzdem</i> Die L fokussiert die S auf den Grammatikkasten bei 27. Zur Klärung der Bedeutung können die Sätze in die eigene Sprache übersetzt werden. Die L weist die S daraufhin, dass die Konjunktionen das Gleiche bedeuten, aber unterschiedlich verwendet werden und damit unterschiedliche Wortstellungen im Satz erfordern: Während <i>obwohl</i> einen Nebensatz einleitet, steht <i>trotzdem</i> am Beginn eines neuen Hauptsatzes. Die L kann weitere Sätze bilden, um die Bedeutung und Verwendung der Konjunktionen zu veranschaulichen. Zum Beispiel: <i>Es ist kalt. Wir öffnen das Fenster.</i> <i>Obwohl es kalt ist, öffnen wir das Fenster.</i> <i>Es ist kalt. Trotzdem öffnen wir das Fenster.</i> Die S lösen die Aufgabe, indem sie entscheiden, wo <i>obwohl</i> und wo <i>trotzdem</i> stehen muss. Dabei hilft ihnen, die Wortstellung im Satz zu untersuchen. Die Kontrolle erfolgt im PL.
37	29	Angewandte Grammatik / Sprechen Die S lesen die Aufgabe und den Beispieldialog. Sie wenden das Gelernte an, indem sie in den Fragen <i>obwohl</i> und bei den Antworten <i>trotzdem</i> verwenden. Dabei sollte die L darauf achten, dass die S die Rollen von Frage und Antwort tauschen und nicht immer nur einer die Fragen stellt und der andere antwortet. Binnendifferenzierung: Die Aufgabe kann auch im PL durchgeführt werden. Bei weniger geübten Lerngruppen können die ersten beiden Beispiele an der Tafel festgehalten werden.

37	30	Leseverstehen I: Globalverstehen Die S lesen den Text und notieren Stichpunkte zu den unter dem Text notierten Jahreszahlen. Unbekannte Wörter werden an der Tafel geklärt. Grammatik: Adjektive auf -wert Die L machen die S auf den Grammatikkasten aufmerksam, in dem die Bildung von Adjektiven mit -wert gezeigt wird. Die beiden Wörter finden sich im Text in den Zeilen 18 (<i>bemerkenswert</i>) und 33 (<i>bewundernswert</i>). Weitere, leicht verständliche Beispiele sind Wörter wie <i>liebenswert</i> , <i>sehenswert</i> , <i>wissenswert</i> .
38	31	Leseverstehen II: Detailverstehen Die S lesen den Text noch einmal und lösen die Aufgabe, was in EA schriftlich oder mündlich im Plenum erfolgen kann.
38	32	Lesen / Schreiben / Vorbereitung eigenen Sprechens Die S lesen die beiden Meinungen und schreiben besonders hilfreiche Formulierungen heraus; es bietet sich an, diese direkt mit der eigenen Meinung zu verbinden: <i>Interessierst du dich für einen MINT-Beruf? Warum (nicht)?</i> und darüber die folgende Aufgabe vorzubereiten.
38	33	Sprechen Die S stellen ihre Meinung in der Klasse vor. Dabei verwenden sie die in Aufgabe 32 erarbeiteten Redemittel. An der Tafel kann eine Statistik geführt werden: <i>Wie viele Prozent der Klasse interessieren sich für einen MINT-Beruf? Wie sieht die Verteilung mit Blick auf die Geschlechter aus?</i> An dieser Stelle können die Übungen im AB auf den Seiten 24-27 als Hausaufgabe gegeben oder von der L als zusätzliche Aktivitäten im Unterricht eingesetzt werden.

Aussprache + Projekt

39	AU 1	Phonetikthema: Betonung und Vokallänge Zum Einstieg lesen die S häufig vorkommende Wörter. Sie achten darauf, ob der betonte Vokal kurz oder lang ist und markieren dies wie in den Beispielen.
39	AU 2 Audio 040	Phonetikthema: Betonung und Vokallänge Die S hören die Wörter zur Kontrolle, sprechen sie nach und korrigieren gegebenenfalls ihre Markierungen. Die L sollte im PL darauf achten, dass am Ende alle S die korrekten Markierungen im Buch haben.
39	AU 3 Audio 040	Phonetikthema: Betonung und Vokallänge Die S hören die Wörter noch einmal und ordnen sie jetzt in die Tabelle ein, welche wichtige Regeln enthält.
39	AU 4	Die S ergänzen die Tabelle mit beliebigen Wörtern aus der Lektion. Wichtig ist, dass im PL gewürdigt wird, welche Wörter die S gefunden und zugeordnet haben.
39	Projekt	Wie in den Arbeitsanweisungen beschrieben vorgehen.

Landeskunde

41-42	LK 1	Um auf den Text neugierig zu machen, kann die L die S – je nach Vorkenntnissen – fragen, ob Frauen immer schon wählen dürfen / ein eigenen Bankkonto besitzen dürfen / arbeiten gehen dürfen, auch wenn ein Ehemann dies nicht möchte (im eigenen Land und in Deutschland). Die S lesen dann den Text und ordnen die Überschriften zu.
41-42	LK 2	Die S lesen den Text noch einmal und fokussieren sich zur Lösung der Aufgabe auf die Jahreszahlen: <i>Was ist wann passiert?</i>
42	LK 3	Die S recherchieren in PA zu weiteren Ländern, zu A oder der CH oder auch zum eigenen Land: <i>Wann wurden jeweils wichtige Meilensteine auf dem Weg zur Gleichberechtigung der Frauen erreicht?</i>

Grammatik auf einen Blick

43-44	Hier werden zusätzlich zu den Grammatikerläuterungen im KB kurze Festigungsübungen angeboten. Außerdem bietet das AB auf den Seiten 27-29 unter der Rubrik <i>Fokus auf Grammatik</i> weitere Festigungsübungen an. Zum Indefinitpronomen irgend- Übung 1. Zu nicht brauchen zu Übung 2. Zum Passiv mit Modalverben Übung 3. Zum Plusquamperfekt Übung 4. Zur Konjunktion nachdem Übung 5. Zu den Konjunktionen obwohl, trotzdem die Übungen 6-8. Zu Adjektiven auf -wert Übung 9.
--------------	--

Training

45-46	TR 1	Zu den folgenden Themen und Fertigkeiten gibt es im Bereich „Training“ der Lektion 23 ein Angebot.
45	TR 1	Lesen: Die S lesen den Text über ein Paar, das ein Sabbatical nimmt und auf Reisen geht. In PA sprechen sie über die Fragen zum Text. Dabei können beide S die Fragen beantworten, es geht hier nicht um eine Aufteilung der Rollen in fragende und antwortende Person.
45	TR 2 Audio 041	Hören: Die S lesen den kurzen Infotext über die Autorin Mirjam Pressler. Dann hören sie ein Gespräch zwischen einer Mutter und Tochter und ergänzen die gesuchten Informationen im Kasten.
46	TR 3	Schreiben: Die S lesen die Anzeige der WG und antworten, indem sie die angefangene E-Mail ergänzen und auf die Anzeige Bezug nehmen. Die S können selbstverständlich weitere Hobbys ergänzen, die sie in Wirklichkeit haben und evtl. noch mehr Informationen über sich geben. Wenn die Aufgabe von den S derart frei als Schreibimpuls verwendet wird, sollte darauf geachtet werden, dass nur diejenigen ihren Text im PL vorstellen, die dazu Lust haben.

46	TR 4	<p>Sprechen: Die S sehen die Fotos an und schreiben eine Liste, was in welchem Raum gemacht werden muss. Dabei notieren sie zunächst nur Infinitive. Dann spielen Sie in PA Dialoge; sie stellen sich vor, mit der anderen Person in einer WG zu wohnen und die Aufgaben zu verteilen. Dabei wenden sie die neue Grammatik der Lektion, Passiv mit Modalverben, in einem sprechüblichen Kontext an.</p> <p>Für ein gezieltes, auf das <i>Goethe-Zertifikat B1 für Jugendliche</i> abgestimmtes Prüfungstraining enthält das AB einen kompletten Modelltest, der nach und nach bearbeitet werden kann.</p>
-----------	-------------	--

Video

47	VD 1–4	Im Video zur Lektion geht es um Wendepunkte im Leben. Das Hörsehverstehen ist in drei Abschnitte eingeteilt. Die L spielt das Video also in kleinen Sequenzen ab. Pro Sequenz gibt es unterschiedliche Aufgabenformate wie Austausch mit dem Partner (Aufgabe 1), Beantwortung von Fragen (Aufgabe 2 und 3) und Spielen eines Interviews (Aufgabe 4).
-----------	---------------	---